

Auch im Zoo fressen Pumas keinen Tofu

Thema Tiere beim Schwankhallen-Festival „Um Natur“ / Präparatorin stößt auf Künstler und Tierarzt

VON ANGELA NIGGEMEYER

Neustadt. Wieviel Natur steckt in der Kultur? Wieviel Kultur in der Natur, und wo bleibt dabei das Tier? In welchem Verhältnis der Mensch zu Tieren steht, das kommt ganz darauf an, unter welchen Umständen er ihnen begegnet. Wie Menschen Tiere erleben und wahrnehmen, kann ganz unterschiedlich sein. Gesund oder krank, lebendig oder tot, in freier Wildbahn oder Gefangenschaft. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Um Natur“ kamen in der Schwankhalle bei „Tiere sehen dich an“ drei Persönlichkeiten zu Wort, die unterschiedlicher nicht hätten sein können.

„Als Tierarzt ist man umgeben von unendlicher Krankheit. Dann habe ich lieber eine Klientel, die es hinter sich hat“, sagt Ruth Nüss und kann sich ein kleines Lachen nicht verkneifen. Sie arbeitet als Präparatorin am Bremer Überseemuseum. Tiere werden präpariert: Was die einen als ausnehmen und Haut abziehen bezeichnen, nennt Ruth Nüss modellieren. Die ihn ständig umgebende Krankheit war auch einer der Gründe, warum sich Tierarzt Joachim Schöne den Zoo am Meer in Bremerhaven als Arbeitsplatz ausgesucht hat. Dort sorgt er nämlich in erster Linie dafür, dass die gesunden Tiere auch gesund bleiben. Er arbeitet also präventiv. „Zootiermediziner sind eher umgeben von Gesundheit“, so Schöne.

Der Zoo – ein Fünf-Sterne-Hotel für Tiere? Inox Kapell, Künstler, Musiker und Insektenliebhaber aus Berlin, widmet sich den Tieren mit Leib und Seele. Eine besondere Faszination üben dabei die kleinen, von so vielen als abstoßend empfundenen Krabbeltiere wie Käfer, Schaben oder Spinnen auf ihn aus. „Wenn ich eine Gottesanbeterin auf meiner Hand habe und sie betrachte, dann habe ich das Gefühl, ich schaue mir selber in die Augen“, erzählt der Künstler, der gerne provoziert.

Trotz aller Unterschiede, etwas verbindet die drei: Sie vermitteln Wissen über Tiere, und beschäftigen sich mit dem Tod. Ganz direkt wie Ruth Nüss, die eingesteht, dass das Museum nicht ausschließlich auf zufällig vorbeibrachte, auf natürlichem Wege verstorbene Tiere warten könne, sondern Tiere auch gezielt töte – zum Zweck der Anschauung, der Ausstellung und der Wissensvermittlung. Sie möchte mit ihrer Arbeit Tieren ihre Würde zurückgeben, immer dann, wenn während ihres Lebens nicht gut mit ihnen umgegangen worden sei.

Auch Inox Kapell beschäftigt sich mit toten Tieren, die Zeiten in denen er als Jungendlicher kleine Käfer gesammelt, in einem Tötungsglas vergiftet und dann auf lange Nadeln gespießt hat, sind aber vorbei. Gerne streift er durch die Natur, schaut unter Steine und Laub, beobachtet alles, was da krecht und fleucht und sammelt tote Insekten, sofern er denn welche findet.



Joachim Schöne.



Ruth Nüss.



Friederike Gräff moderierte.



Künstler Inox Kapell: Von Tieren lernen.

Tod und Zoo, das passt nach Beobachtung des Tierarztes nicht zusammen. Für viele Besucher seien die Tiergärten eine heile Welt, mit gesunden niedlichen Tieren und gut gelaunten Pflegern. Kranke Tiere passten da nicht ins Bild, der Tod im Zoo werde zum Tabu-Thema. „Es darf Geburt geben, aber gestorben werden darf nicht“, sagt der Tiermediziner. Nicht zu vergessen sei die im Zoo betriebene Futtertierzucht, bei der Insekten oder Mäuse gezüchtet würden, um sie an andere Tiere zu verfüttern. Erzählt Joachim Schöne das bei einer der Führungen durch den Zoo am Meer, bekämen besonders die kleinen Besucher große Augen und blickten minutenlang stumm auf die weißen Mäuschen hinter der Glasscheibe. Klar dürfte allen aber sein: Pumas fressen kein Tofu!

Auch sonst hat der Tierarzt so seine Beobachtungen gemacht: Viele Menschen empfinden das Leben der Tiere im Zoo als traurig, grau und eintönig. Wovor aber die wenigsten nachdenken: Auch in freier Wildbahn sei die Freiheit durch bestehende Reviergrenzen sehr eingeschränkt. Zoo-Tiere kennen kein anderes Leben. Dass sie miteinander spielen, sich pflegen, fortpflanzen und Sicherheit ausstrahlen sind nach Ansicht des Tiermediziners klare Anzeichen dafür, dass sie sich wohlfühlen. Außer Frage



Ein Präparat als Mischung aus Antilope und Löwe empfing die Besucher zum Diskussionsabend.

steht für den Zootierarzt dennoch eines: „Artgerecht ist nur die Freiheit.“

Was der Mensch konkret von Tieren lernen kann, ist eine Menge, meint der Künstler. Glaubt man Inox Kapell, sind es die Tiere, die in einem ganz besonderen Gleichgewicht leben. Kapell: „Sie werden geboren, leben und finden wieder zurück. Es ist ein Sterben im Namen der Erde.“ Auch der Mensch sei ein Tier, ein ganz besonderes.

Die emotionale Palette eines Schimpansen stimmt laut Joachim Schöne zu 100 Prozent mit den Gefühlen des Menschen überein. Lediglich im Ausdruck und der Kommunikation unserer Gefühle seien wir schneller und versierter. Den Tieren rechnet der Zootierarzt vor allem eines hoch an: „Sie le-

ben sehr viel gegenwartsbetonter. Sie leben im Hier und Jetzt, schauen nicht vor und nicht zurück.“ Trotzdem bestehe eine tiefe Verbundenheit zwischen Mensch und Tier. Nicht nur Tierpfleger, die oft ihr ganzes Leben mit einem Tier verbringen, sondern auch der durchschnittliche Hunde- oder Katzenbesitzer verfüge über erstaunliche Gemeinsamkeiten mit seinem Haustier.

Tiermediziner berichten laut Schöne immer wieder, dass beispielsweise ein nierenkranker Hund leicht auch ein Herrchen oder Frauchen mit Nierenproblemen haben könne. Habe der Hund ein paar Pfunde zu viel auf den Rippen, trage meist auch sein Besitzer einen runden Kugelbauch spazieren.

Line-Dance-Party mit Live-Musik

Obervieland (bom). Zur ersten Line-Dance-Party mit Live-Musik lädt das Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO), Alfred-Faust-Straße 4, für Sonnabend, 21. November, ein. Für Stimmung soll die Gruppe „The Buckaroos“ sorgen. Einlass ist ab 19 Uhr, Karten und weitere Informationen gibt es unter Telefon 824030 werktags von 9 bis 15 Uhr bei Karin Wolf oder Cornelia Cordes.

Sonntagsbrunch

Buntentor (riri). Der Verband binationaler Familien und Partnerschaften (iaf) lädt für Sonntag, 22. November, von 11 bis 14 Uhr wieder zum Sonntagsbrunch in seine Räume im Buntentorsteinweg 182-186 ein. Die Gäste werden gebeten, eine Kleinigkeit für das Frühstücksbüfett mitzubringen. Der Brunch findet an jedem vierten Sonntag im Monat statt. Mehr Infos unter Telefon 554020.

Franz Harbeke liest aus seinem ersten Krimi

Stadtteilbibliothek Huchting lädt ein / Erst vor Kurzem waren Piraten und Nixen zu Gast

Huchting (xck). Durch die Bibliothek liefen kleine Piraten und zauberhafte Nixen, und wer besonders toll verkleidet kam, wurde mit einer Überraschung belohnt: „Piratenpaß und Nixenzauber“ lautete das Motto des Familientags, der jetzt in der Stadtbiblio-

thek Huchting stattfand. Auf dem Programm standen Bastelaktion, Piratenquiz sowie Vorführungen von Schülern der Alexander-von-Humboldt-Schule. Mathias Lück vom Mitrockzirkus präsentierte Lieder. Und der nächste Höhepunkt in der Biblio-

thek im Roland-Center, Alter Dorfweg 30-50, steht bevor: Die letzte diesjährige Lesung auf dem Literatur-Sofa bestreitet der in Huchting lebende Autor Franz Harbeke. Er liest am Montag, 30. November, ab 18.15 Uhr aus seinem neuen Krimi „nur ein Stich ins Herz“.

Das Buch erinnert nicht nur an einen authentischen Fall aus Bremens Kriminalgeschichte, sondern gewährt auch Einblicke hinter die Kulissen des Vollzugsalltags. Zwei Häftlinge flüchten aus der Jugendstrafanstalt Blockland. Bei der Suche machen die Vollzugsbeamten einen grässlichen Fund: In der Nähe des Oslebshäuser Bahnhofs liegt die Leiche einer jungen Frau – getötet durch einen Stich ins Herz. Autor Franz Harbeke, geboren 1936 in Neuruppin, arbeitete jahrzehntelang im Bremischen Strafvollzug. Nach seinen Veröffentlichungen „dreimal lebenslang“ und „Blackwater“ stellt er jetzt in der Stadtteilbibliothek Huchting seinen ersten Krimi vor. Der Eintritt ist frei.



Julian, Saskia und Florios von der Alexander-von-Humboldt-Schule unterhielten die kleinen und großen Besucher des Familientages. FOTO: GEBRACHT

Schauturnen beim TSV Grolland

Grolland (xck). Der TSV Grolland veranstaltet am Sonntag, 22. November, in der Turnhalle der Schule Grolland wieder sein traditionelles Schauturnen. Ab 15.30 Uhr zeigen kleine und große Akteure einen bunten Querschnitt aus unterschiedlichen Trainingsstunden. Nach der Begrüßungsrede von Helma Reincken, erste Vorsitzende des TSV Grolland, präsentieren sich Gruppen aus den Bereichen Kinderturnen, Frauen-Gymnastik, Kunstturnen und Fußball. Der Eintritt ist frei.

Vokalensemble aus St. Petersburg singt

Huchting · Neustadt (xck). Geistliche Werke aus dem 14. Jahrhundert bis hin zur Moderne sowie weltliche Musik und russische Volkslieder will das „Vokalensemble Harmonie“ aus St. Petersburg während des Gottesdienstes am Sonntag, 22. November, ab 10 Uhr in der St.-Georgs-Gemeinde erklingen lassen. Am Montag, 30. November, konzertiert das Ensemble ab 20 Uhr auch in der St.-Pauli-Kirche, Große Krankenstraße 11.

Kirchen-Basar mit russischen Akzenten

Habenhausen (xck). In diesem Jahr steht der Basar der Kirchengemeinde Arsten-Habenhausen ganz im Zeichen des neuen Partnerschaftsprojektes in St. Petersburg. So werden am Sonnabend, 21. November, ab 12 Uhr in der Kirche St. Johannes, In der Tränke 24, nicht nur hübsche Dinge vom Basarteam angeboten, sondern auch Tee aus dem Samowar gereicht und russische Akkordeonklänge präsentiert. Des Weiteren gibt es eine Tombola mit attraktiven Preisen, darunter ein handsignierter Werderball, ein Kinderkarussell und eine Kerzenwerkstatt. Stärken können sich die Besucher mit Maultaschen sowie am Kuchenbüfett, wofür noch Spenden erbeten werden.

KULTUR LINKS DER WESER

Shakespeare Company, Theater am Leibnizplatz: heute, 19.30 Uhr, und Mittwoch, 25. November, 19.30 Uhr: Macbeth; Freitag, 20. November, 19.30 Uhr: Maß für Maß; Sonnabend und Sonntag, 21. und 22. November, jeweils 19.30 Uhr: Kiss me Kate!; Dienstag, 24. November, 19.30 Uhr: Lenz; Theaterkneipe Falstaff: Sonntag, 22. November, 11 Uhr: buffet & matinee: Uwe Tellkamp – Der Turm; Montag, 23. November, 19.30 Uhr: Williams Montag; Infos: 500333.

Theaterhaus Schnürschuh, Buntentorsteinweg 145: heute und morgen, jeweils 9.30 Uhr: Creeps; heute, 19 Uhr: Schülerkabarett: Antitoxin; Sonnabend, 21. November, 20 Uhr: Konzert: Kim Kaya; Sonntag, 22. November, 15.30 Uhr: Musikschule Bremen – „Nix wie als Talente“ (Eintritt frei); Montag, 23. November, 9.30 und 11.30 Uhr, Dienstag, 24. November, 20 Uhr, und Mittwoch, 25. November, 11.30 Uhr: Die Welle; Infos unter 55 54 10.

Weserburg, Museum für moderne Kunst, Teerhof 20: heute, 18 Uhr, und Sonntag, 22. November, 15 Uhr: Führung: „A. R. Penck“; Freitag, 19. November, 19 Uhr: Filmvorführung und Ausstellungseröffnung: „Fünfterweiter – Kunstfrühling 2009“ bis 29. November; Sonntag, 22. November, 11.30 Uhr: Führung: „Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen leben – zu Werken der Sammlung Olbricht“; Infos: 5983970.

Schwankhalle, Buntentorsteinweg 112: heute bis Sonnabend, 21. November, jeweils 20 Uhr: Ich ersehne die Alpen – so entstehen die Seen; Infos: 5208070 und 700141.

Modernes, Neustadtswall 28: Sonntag, 22. November, 20 Uhr: Kabarett: Waldemar Hartmann; Infos: 505553.

ANZEIGE

Größtes Pflanzen-Angebot in und um Bremen!

Wir haben für Sie geöffnet:
Mo–Fr von 9–19 Uhr
Samstags von 8.30–18 Uhr

NEU: jeden Sonntag von 10–13 Uhr

Stuhr
Varreler Landstr. 31–45

Sonntag 10 - 17 Uhr

WEIHNACHTSSTERNE
aus eigener Gärtnerei

in vielen Trendfarben! Super Qualität, 11 cm Topf, jetzt nur **1.79**

3 Stück 5,-

MINI WEIHNACHTSSTERNE
tolle Farben, bei uns nur **0.99**

FRISCHE NORD-MANNTANNE/NOBILIS-TANNE
täglich frisch geschnittene, deutsche Qualität, Bund nur **1.99**

3 Bund 5,-

3 LATERNE
Jetzt kommt Licht ins Winterdunkel! Metall-Laterne in versch. Farben, ohne Kerze, ca. 10 x 10 x 13 cm, Stück **2.99**

4 GAULTHERIA SCHEINBEERE
XXL Super Qualität voller dicker, roter Beeren, jetzt nur **1.99**

3 Stück 5,-

AMARYLLIS RITTERSTERN
statt 4.99 jetzt nur **3.99**

XXL Qualität mit 2 Blütenstielen

PHALAENOPSIS-ORCHIDEEN
tolle Farben, phantastische Vielfalt! Im 10 cm Topf, statt 7.99 jetzt nur **5.00**

ADVENT AUSSTELLUNG
Samstag bis 18 Uhr, Sonntag 22. Nov. von 10 bis 17 Uhr*

(* in Visbek, Vechta, Wildeshausen & Stuhr. Verkauf u. Beratung nur zu den ges. Öffnungszeiten)

Visbek Ahlhorner Straße 27–29 • Wildeshausen Lehmkuhlenweg 1 • Vechta Oldenburger Straße 122 • Stuhr-Varrel Varreler Landstraße 31–45 • www.blumen-ostmann.de